

Das Lied der Mitglieder der Parteivorstände

GERD-PETER RUTZ



*(zu singen nach der Melodie des Refrains von Friedrich Hollaenders Couplet
„Ich bin dein Nachtgespenst“)*

Ich sag's mit Vehemenz
Doch ohne Konsequenz
Bei breitem Grundkonsens
Ich heuchle Renitenz
Setz' auf Ambivalenz
Mit aller Eloquenz
Zum Zweck der Kohärenz
Mit meiner Konkurrenz
Ich pflege in Latenz
Und ohne Transparenz
Zu jeder Wahlsequenz
Eine Äquivalenz
Ergebnisoff'ner Kongruenz
Das bürgt für Permanenz
Und zeugt von Amtsprudenz
Bei vorgetäuschter Kompetenz

Wägt Worte

GERD-PETER RUTZ



Hört! Klarheit des Begriffs gilt's zu erschaffen,
Denn Sprache ist's, die unser Denken prägt.
Nur kopflos plappernd gleicht der Mensch dem Affen,
Merkt nicht, dass schon die Wortwahl Meinung trägt.

Hört! Selbst Begriffe unterliegen Wandlung
Zwischen Personen, zwischen Ort und Zeit.
Und oft liegt schon im Ausdruck eine Handlung,
Sowohl im Liebesflüstern wie im Streit.

Da scheint's doch förderlich, wohl abzuwägen,
Was ich wie sage, sag ich's dir und jenen;
Damit uns Missverständnisse nicht plagen,
Sei angeraten, stets genau zu fragen,
Wenn wir Ermangelung an Klarheit wännen,
Um sprechend Meinungsvielfalt gut zu pflegen.

Hoffnung & Verzweiflung oder Wer hat die Deutungshoheit

GERD-PETER RUTZ



Optimismus
Pessimismus
Oppetsismiimsimsumsus
Poepstsiimmiissmmuuss
Oppopeeptsstissimiimimisiismssmummuuss
Wo soll das noch hinführen
Wo soll das nur enden
Altrenativlos
Nachhaltig

Kleine Collage zum Verstreichen der Zeit oder Welcome zwanzigzwanzeins



GERD-PETER RUTZ

Klimawandel Wasserknappheit Artensterben...

Oh! Ach ja..

Time keeps on slipin', slipin'
Into the future.....

... und es ist mir längst klar,
daß nichts bleibt,
dass nichts bleibt,
wie es war

wahr wahr wahr wahr

schon längst klar

Da redet man jetzt vor der Wahl
Von Auftakt, Geld und Redlichkeit
Doch hinter all den Phrasen steht
Recht Neues nicht bereit

Wahltag kommen und vergeh'n
So rasch, dass man's kaum glauben mag
Und stündlich findet Wechsel statt
Kaum spürbar Tag für Tag

Was gestern neu wird morgen alt
Auch morgen so wie gestern schon
Im Spannungsfeld dazwischen liegt
Das Leben der Person



Terminkalender

difrum
mobisfrab
migesch
amdoumbis

Ach was muss man alles lesen,
von Politikern, von bösen
Demagogen und von fiesen
Egoisten so wie diesen,
die nicht hören weise Lehren,
sondern auf all jenes schwören,
was einst thumbe Thoren dachten,
Natur und Menschlichkeit verlachten,
so zur Übeltätigkeit
stets und überall bereit:
Mehrwert rafften, Tiere quälen,
Menschen jede Zukunft stehlen,
das scheint ihnen angenehmer
und vor allem viel bequemer
als mit Sachverstand und Mühe
auszugleichen, was da glühe
an Konflikten und Problemen,
die die Luft zum Atmen nehmen.

Aber wehe! Wehe! Wehe! –
Wenn ich auf die Zukunft sehe!
Ach – es ist ein schlimmes Ding,
das fast unbemerkt anfang.

Drum sei, was da so getrieben
stark verkürzt hier aufgeschrieben,
vorgespielt und dargestellt,
was nicht jedermann gefällt.